

Aktuelle Türkei Rundschau

Einzigste deutschsprachige Wochenzeitung für die Türkei

Gegründet 2004 - seit 2006 vereinigt mit PRIMA LEBEN

seit 2007 auch als e-paper



Pressemeldung - 80222

Türkei - Deutschland

Sabrina A. - Homepage soll Geld für Anwalt sammeln



*Sabrinas Familie kann nicht das Geld aufbringen, um den türkischen Anwalt zu bezahlen -
Homepage bittet um Spenden*

(openPR) - Antalya 22.02.2008 - Am 25.03.08 soll die erste Gerichtsverhandlung in Izmir (Türkei) stattfinden. Angeklagt ist die 20-jährige Mutter Sabrina A., die versucht haben soll, als Drogenkurierin in ihrem Reisegepäck fünf Kilogramm Heroin von Antalya (Türkische Riviera) nach Deutschland zu schmuggeln. Hatte der Fall zunächst im Juli auch die deutsche Presse interessiert, wurde die Berichterstattung nach wenigen Tagen eingestellt, da sich alle Augen auf Marco W. richteten.

Erst im Dezember 2007 erinnerte man sich wieder an Sabrina A. die, mittlerweile hochschwangere, immer noch im türkischen Gefängnis in Antalya auf ihren Prozess wartete. Vor wenigen Tagen hat Sabrina nun das Baby in einem Krankenhaus zur Welt bringen können und hält sich mittlerweile wieder im Gefängnis von Antalya aufhalten.

Aktuelle Türkei Rundschau

Gegründet 2004 - seit 2006 vereinigt mit Prima Leben

ATR-RECHERCHE ZEIGT: VIELE DINGE MÜSSEN ANDERS GESEHEN WERDEN

In den letzten Wochen hat die in der Türkei erscheinende deutschsprachige Wochenzeitung Aktuelle Türkei Rundschau in dem Fall der Sabrina A. weiter recherchiert. Nach den Erkenntnissen, die der ATR jetzt vorliegen, spricht viel dafür, dass der Fall der Sabrina A. bisher in der Presse nur unvollständig und zum Teil fehlerhaft dargestellt wurde. Jürgen P. Fuß, Chefredakteur der ATR, zur aktuellen Informationslage: «Vieles spricht dafür für, dass die Story von Sabrina A. neu geschrieben werden muss.»

Immer wieder ist berichtet worden, dass Sabrina auf dem Weg zum Flughafen beziehungsweise in der Abfertigungshalle von der Polizei mit ihrem Gepäck festgenommen worden sei. Dabei habe man in einem Geheimfach des Koffers 5 Kilogramm Heroin gefunden. Weitere 15 Kilogramm seien dann im Hotelzimmer der damals noch 19-jährigen Deutschen gefunden worden.

Nach den Recherchen der ATR wurde Sabrina aber tatsächlich auf dem Flughafengelände im Taxi festgenommen. Der Koffer, in dem das Heroin gefunden wurde, lag im Kofferraum des Autos und soll dann von der Polizei Sabrina A. zugeordnet worden sein. Eine Tatsache, die vor Gericht noch genauer zu untersuchen sein wird.

FRAGEN STAAT ANTWORTEN

Dabei wird auch die Frage zu klären sein, ob der Koffer, den Sabrina im Hotel gepackt haben will, bei passender Gelegenheit von dem Türken, der sie auf der Fahrt zum Flughafen begleitete oder einer anderen Person gegen einen anderen Koffer ausgetauscht wurde.

Offen ist auch die Frage, warum sie ein Türke zum Flugkarten begleitete, obwohl Sabrina mit ihrem aus Deutschland mitgereisten Freund sich in der Türkei aufhielt. Und dieser war auf der Fahrt zum Flughafen nicht dabei. Frage: warum??

Ein weiterer Punkt, der in der gesamten Berichterstattung nicht korrekt dargestellt wird, ist der Fund der 15 Kilogramm Heroin. Immer wieder hieß es, dieses sei im Hotelzimmer von Sabrina A. gefunden worden. Doch diese Schilderung ist falsch, denn wie die ATR-Recherchen ergeben haben, befand sich der weitere Heroinfund im Hotelzimmer des Türken, der Sabrina zum Flughafen begleitete.

Da stellt sich die Frage, wieso seinerzeit niemandem aufgefallen ist, dass sich die 15 Kilogramm Heroin, in einem Hotelzimmer befanden, dessen Gast sich schon auf der Heimreise befand.

Nochmals Fuß: «Zum heutigen Zeitpunkt wirft der Fall Sabrina A. mehr Fragen auf, als es bisher an Antworten gibt. Doch durch die Verlegung des Gerichtsverfahrens von Antalya nach Izmir gibt es jetzt ein neues Problem. Die bisherige Anwältin will den Fall an einen Kollegen in Izmir abgeben. Doch dieser erklärt, erst dann tätig werden zu wollen, wenn er Honorar von 7000 Euro zugesagt bekommt und darauf einen nennenswerten Betrag vorab als Anzahlung erhält.»

Aktuelle Türkei Rundschau

Gegründet 2004 - seit 2006 vereinigt mit Prima Leben

REELLE CHANCE FÜR SABRINA:

HOME PAGE MUSS GELD FÜR TÜRKISCHEN ANWALT BRINGEN

Aus dem Kreis der Familie, so weiß die ATR zu berichten, kann Sabrina diese finanzielle Unterstützung nicht erwarten. Sollte es nicht gelingen, das Geld rechtzeitig aufzubringen, besteht die Gefahr, dass Sabrina einen Pflichtverteidiger bekommt. Und ob dieser mit dem nötigen Nachdruck die Interessen der „Ausländerin“ vertreten wird, muss zunächst offen bleiben.

Hier der Link zur Homepage:

www.hilfe-fuer-sabrina.de

Mittlerweile setzt sich ein Zahnarzt aus Süddeutschland für die junge Deutsche ein und vor wenigen Tagen wurde auch eine Homepage eingerichtet, in der ein Spendenkonto für Sabrina aufgeführt ist. Es bleibt zu hoffen, dass bis zum Prozessbeginn im März ausreichend viel Geld zusammen kommt, damit ein engagierter Anwalt dazu beitragen kann vor dem Gericht die Wahrheit herauszufinden.

Vielleicht hat Sabrina dann doch noch eine Chance auf ein mildes Urteil und dass sie ihre Rolle als junge Mutter außerhalb des Gefängnisses wahrnehmen kann.